

Monika Grobelny

**Auswirkungen
ausländischer
Direktinvestitionen
auf den Arbeitsmarkt
in den mittel- und
osteuropäischen
Ländern**

Monika Grobelny
**Auswirkungen ausländischer Direktinvestitionen auf den Arbeitsmarkt
in den mittel- und osteuropäischen Ländern**

Monika Grobelny

**Auswirkungen ausländischer Direktinvestitionen auf den Arbeitsmarkt
in den mittel- und osteuropäischen Ländern**

1. Auflage 2008 | ISBN: 978-3-86815-926-4

© IGEL Verlag GmbH, 2008. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses eBook wurde nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Im Hinblick auf das Produkthaftungsgesetz weisen Autoren und Verlag darauf hin, dass inhaltliche Fehler und Änderungen nach Drucklegung dennoch nicht auszuschließen sind. Aus diesem Grund übernehmen Verlag und Autoren keine Haftung und Gewährleistung. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
1 Einleitung	1
2 Theorierahmen und Analyse der Direktinvestitionen in den MOEL	3
2.1 Begriffserklärungen	3
2.2 Der eklektische Ansatz von Dunning	5
2.3 Prinzipielle Investitionsmotive	7
2.4 Übersicht möglicher Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	8
2.5 Investitionsströme in die Transformationsländer	9
2.6 Determinanten ausländischer Direktinvestitionen in die MOEL	14
2.7 Zusammenfassung	18
3 Beschäftigungswirkungen ausländischer Direktinvestitionen	19
3.1 Direkte und indirekte Beschäftigungswirkungen	19
3.2 Beschäftigungssituation in den MOEL	22
3.3 Der Beitrag ausländischer Unternehmen zum Beschäftigungswachstum	25
3.3.1 In welchen Branchen sind die meisten Arbeitnehmer in FIEs beschäftigt?	27
3.3.2 Die Rolle von Greenfield-Investitionen und Mergers & Acquisitions	30
3.4 Abschätzung zukünftiger Beschäftigungsentwicklungen	35
3.5 Fallbeispiel VW-Skoda in Tschechien	36
4 Auswirkungen auf das Know-How im Gastland	38
4.1 Verbesserung des Know-Hows in Unternehmen mit ausländischer Beteiligung	38
4.2 Spillover auf einheimische Unternehmen der MOEL	43
4.2.1 Intra-Industrielle Spillover	47
4.2.2 Inter-Industrielle Spillover	52
4.3 Zusammenfassung	53
5 Auswirkungen auf die Lohnstruktur	55
5.1 Theoretische Implikationen	56
5.2 Anhebung des Lohnniveaus?	58
5.3 Einfluss auf die Lohnspreizung	61
5.4 Zusammenfassung	75
6 Anforderungen an politische Entscheidungsträger und Schlussbetrachtung	77
6.1 Einfluss auf Investitionsvolumen sowie -komposition	77
6.2 Förderung des (vertikalen) Spilloverpotentials	79
6.3 Vermeidung von nationalen und regionalen Lohnungleichheiten	81
6.4 Fazit	81
Literatur- und Quellenverzeichnis	84

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Mögliche Formen der Auslandsinvestition	4
Abbildung 2: Das OLI-Paradigma	6
Abbildung 3: Auswirkungen von ADI auf den Arbeitsmarkt im Gastland	9
Abbildung 4: Direkte und indirekte Beschäftigungswirkungen ausländischer Direktinvestitionen	22
Abbildung 5: Auswirkungen ausländischer Direktinvestitionen auf die Wahrscheinlichkeit von Mitarbeiterschulung	40
Abbildung 6: Entwicklung der Löhne Hoch- und Geringqualifizierter	67
Abbildung 7: Die Entwicklung der relativen Löhne, der relativen Beschäftigung und der Lohnanteil der „non-production-workers“ an den gesamten Lohnkosten	69
Abbildung 8: Prozentuale Änderungen in der Qualifikationsintensität im verarbeitenden Gewerbe zwischen 1995 und 2003	74

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: ADI-Bestände in Mio.\$	11
Tabelle 2: ADI-Zuflüsse in Mio.\$	11
Tabelle 3: Sektorale ADI-Aufteilung	13
Tabelle 4: Arbeitskosten in den MOEL	16
Tabelle 5: Das Verhältnis von BIP zu ADI	16
Tabelle 6: Privatisierungsindex der EBRD	18
Tabelle 7: Arbeitslosigkeit in den MOEL in % (Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung)	23
Tabelle 8: Anteil der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe bei Firmen mit ausländischer Beteiligung (FIEs) in %	26
Tabelle 9: Anteil der Beschäftigten in ausländischen Firmen im verarbeitenden Sektor ausgewählter MOEL in %	28
Tabelle 10: Änderungstendenzen in der Zahl angestellter Personen im verarbeitenden Gewerbe von 1998-2001	29
Tabelle 11: Zahl der Greenfield-Projekte (abgeschlossene Deals)	31
Tabelle 12: Angaben zu Automobilproduzenten in ausgewählten MOEL	32
Tabelle 13: Zahl der M&A-Projekte (abgeschlossene Deals)	33
Tabelle 14: Daten zum Erfolg des Investitionsprojektes VW-Skoda in Tschechien	37
Tabelle 15: Arbeitsproduktivitätsverhältnis von FIEs zu einheimischen Unternehmen in ausgewählten MOEL	38
Tabelle 16: Studien zu intra-industriellen Spillovern	47
Tabelle 17: Studien zu inter-industriellen Spillovern	52
Tabelle 18: Studien zu „Lohnspillovern“	59
Tabelle 19: Einkommensungleichheiten in den MOEL gemessen anhand des Gini-Index	62
Tabelle 20: Arbeitslosenraten der Bevölkerung zwischen 15-64 aufgeteilt nach Ausbildungsniveau im Jahr 2006	63
Tabelle 21: Studien zur Lohnspreizung	66

1 Einleitung

Der Fall des „Eisernen Vorhangs“ Ende 1989 und der anschließende Transformationsprozess von zentralistisch vorgegebenen Planwirtschaften zum marktwirtschaftlichen System führten in den mittel- und osteuropäischen Ländern (im Folgenden abgekürzt mit MOEL) zu fundamentalen politischen und sozialen Veränderungen. Nach jahrzehntelanger Abschottung von der restlichen Welt führte die Reintegration in die Weltwirtschaft, durch rasanten technologischen Wandel und Handels- und Investitionsliberalisierungen getrieben, zu einem noch nie dagewesenen Wettbewerb. Für die bis zu diesem Zeitpunkt am häufigsten staatlich geführten Unternehmen, die durch veraltete Technologien, Überbeschäftigung und zentralistisch vorgegebene Lohnstrukturen geprägt waren, stellte dies eine sehr große Herausforderung dar. In den meisten MOEL stiegen die offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenraten von fast null zum Zeitpunkt des Systemwechsels auf zweistellige Werte nur zwei oder drei Jahre später. Wachsende Einkommensungleichheiten führten zu einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft (Cluse (1999), S.10f; Geishecker und Hunya (2005), S.1 und S.16; Belke und Hebler (2002), S.39f; Lorentowicz (2005), S.1).

Obwohl sehr viele kritische Stimmen vernommen wurden, die der zunehmenden Zahl an Firmen mit ausländischer Beteiligung die Schuld an dem Scheitern vieler einheimischer Unternehmen zuschrieben, setzten viele politische Entscheidungsträger in den MOEL dennoch große Erwartungen an das ausländische Engagement. Man hoffte, dass ausländische Investoren nicht nur Kapital, sondern vor allem auch neues Know-How und Arbeitsplätze ins Land bringen und dadurch den mikro- und makroökonomischen Wandel antreiben würden (Mickiewicz, Radosevic, Varblane (2000), S.7; Zschiedrich (2006), S.114).

Das Ziel dieser Arbeit ist es darzustellen, welche Konsequenzen der signifikante Anstieg des ausländischen Investitionsvolumens (von nahezu null im Jahr 1990 auf ca. 29,3 Mrd. \$ im Jahr 2005) tatsächlich auf die beschriebenen Schwierigkeiten, denen die MOEL seit Beginn der 1990er Jahre ausgesetzt wurden, hatte (UNCTAD 2006). Mit dem Begriff mittel- und osteuropäische Länder werden in dieser Arbeit die in den Jahren 2004 und 2007 aufgenommenen Staaten Tschechien, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Polen, Slowenien, die Slowakei, Rumänien und Bulgarien bezeichnet.

Bevor mit der Analyse begonnen wird, soll das Vorgehen näher erläutert werden.

In Kapitel 2 wird zunächst ein theoretischer und materieller Untersuchungsrahmen aufgebaut. Es erfolgt eine Begriffserklärung und Beschreibung von möglichen Investitionsmotiven, sowie ein theoretischer Ansatz zur Erklärung von Direktinvestitionstätigkeiten. Anschließend wird auf den Umfang und die Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen (im Folgenden abgekürzt mit ADI) in den MOEL eingegangen, um eine Vorstellung von ihrer Signifikanz zu erhalten. Kapitel 3 befasst sich mit den Beschäftigungswirkungen ausländischer Direktinvestitionen und geht hierbei auf die Rolle ein, die ausländische Investoren seit Beginn der Transformation als Arbeitgeber in den MOEL gespielt haben. In Kapitel 4 wird die Frage untersucht, inwiefern multinationale Unternehmen in den MOEL zu einer Verbesserung der Arbeitnehmerqualifikationen, besonders in Bezug auf die Wissensbasis, beigetragen haben. Kapitel 5 befasst sich mit den beobachteten Einkommensdisparitäten in den MOEL und fragt nach dem Beitrag ausländischer Investoren zu dieser Problematik. In Kapitel 6 erfolgt eine Diskussion wirtschaftspolitischer Aspekte, die sich aufgrund der zunehmenden Präsenz ausländischer Investoren in den MOEL ergeben haben. Abschließend werden die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst.